

hauspost

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG

www.heimkehr-hannover.de



LIEBE MITGLIEDER

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Wendigkeit sind die Attribute der Stunde. Sie helfen uns dabei, ob als Individuum oder als Gemeinschaft, durch die aktuelle von Herausforderungen geprägte Zeit.

In dieser Ausgabe der hauspost dreht sich alles um eben diese Attribute. Inwiefern helfen sie uns dabei, gut durch schwierige Zeiten zu kommen? Wie bedeutsam ist das soziale Miteinander und welche Rolle können wir als Genossenschaft dabei einnehmen? Ausführliche Antworten auf diese Fragen hält unser Titelinterview bereit. Und am Ende ist eines sehr offensichtlich: Der Grundgedanke der Genossenschaft ist bei alledem sehr präsent.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Martin Schneider
(Vorstandsvorsitzender Heimkehr eG)



Anne-Kathrin Beermann
(Vorstand Heimkehr eG)



INHALTS VERZEICHNIS

- 05 Willkommen im Team**
Die Heimkehr stellt ihre neuen Talente vor.
- 06 Sparen leicht gemacht**
Ab Januar 2022 wird bei der Heimkehr bargeldlos gespart.
- 07 Ein geselliger Sommer**
Es war der perfekte Sommer, um das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken.
- 12 Das Projekt Wohnwende**
Die Heimkehr bietet Seniorinnen und Senioren einen Wohnungsaustausch an.
- 14 Veränderung als Chance**
Wie gehen wir mit von Unsicherheit und Volatilität geprägten Zeiten um?
- 16 Im Gespräch mit einem Psychologen**
Psychotherapeut Vincent Ryszka erläutert, welche Rolle die Gemeinschaft in Krisen spielt.
- 22 Nachhaltigkeit nimmt Fahrt auf**
In Richtung Klimaneutralität zählt jeder Schritt.
- 24 Klimaschutz fängt zu hause an**
Auch Kleinigkeiten können Großes bewirken.
- 28 Ankommen in Deutschland**
Die Heimkehr hat Geflüchteten aus der Ukraine Wohnungen zur Verfügung gestellt.
- 35 Weihnachten für alle!**
Die Heimkehr möchte mit ihrer diesjährigen Weihnachtsaktion Gutes tun.

FLURFUNK

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

wie Sie der aktuellen Presse entnehmen konnten, sind die Heizkosten im Laufe des Jahres 2022 stark gestiegen, dies betrifft sowohl Gas als auch Fernwärme und Erdöl. Bereits im Mai dieses Jahres haben wir Sie auf diese Entwicklung und die Möglichkeit einer (freiwilligen) Erhöhung der Heizkostenvorauszahlungen hingewiesen. Hiermit sollte eine (leider wahrscheinliche) Nachzahlung für die Heiz- und Betriebskosten für das Jahr 2022, welche 2023 final abgerechnet werden, möglichst gering gehalten werden.

Aufgrund der anhaltenden Preissituation sehen wir uns leider gezwungen, ab Januar 2023 die Heizkostenvorauszahlungen für alle verpflichtend zu erhöhen.

Warum passiert dies nun verpflichtend und nicht mehr auf freiwilliger Basis?

- Zum einen gehen wir als Ihr Vermieter bei den Betriebs- und Heizkosten in Vorleistung. Das heißt, auch wir bezahlen bereits höhere Abschläge für Gas und Fernwärme bzw. für den Einkauf von Heizöl.
- Zum anderen dient die Erhöhung Ihrer Vorauszahlung einer Minimierung der Nachzahlung für die Heiz- und Betriebskosten für das Jahr 2023, welche final 2024 abgerechnet werden.

Sie haben daher in den vergangenen Tagen ggf. ein Schreiben erhalten, in welchem wir Ihnen den angepassten Betrag mitgeteilt haben.

Für den Fall, dass Sie dieser Betrag finanziell überfordert, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenbetreuung, die mit Ihnen gemeinsam nach einer möglichen Lösung suchen wird!



Willkommen im Team

Die Heimkehr begrüßt ganz herzlich ihre neuen Teammitglieder: Während Rüdiger Schönfeld seit diesem Sommer das Team im Servicepunkt in Vahrenwald ergänzt, unterstützt Jan-Niklas Römer in der Zentrale in der Abteilung Finanzen und IT das Team für die Betriebskosten und Mietenbuchhaltung. Seit August ist die Heimkehr außerdem um einen Auszubildenden reicher. Dorian Heinze absolviert die dreijährige Ausbildung zum Immobilienkaufmann, in der er sämtliche Tätigkeiten rund um Kundenbetreuung und Verwaltung kennenlernen wird. Die Heimkehr freut sich sehr über den Zuwachs!



Ich gehe mit meiner Laterne ...

Mit bunt leuchtenden Laternen singend durch die Straßen ziehen und den Herbst feierlich begrüßen: Genau dazu lud die Heimkehr ihre Mitglieder mit Kind und Kegel am 10. November 2022 ein. Der Laternenumzug startete an der Zentrale in der Hildesheimer Straße und führte quer durch die Südstadt bis zum Geibelblock. Um den Abend entspannt ausklingen zu lassen, standen hier als kleine Stärkung Kinderpunsch und Brezeln bereit, und jedes Kind konnte an Feuerschalen ein Stockbrot backen.



Sparen leicht gemacht

Nach der erfolgreichen Einführung des Kundenportals geht die Heimkehr nun in Sachen Digitalisierung noch einen Schritt weiter und stellt die Sparabteilung ab dem 1. Januar 2023 auf digitale Transaktionen um. Somit können ab 2023 Auszahlungen von Sparverträgen nur noch über das Kundenportal oder vor Ort an das eigene Girokonto angewiesen werden. Auch Bargeldeinzahlungen sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Auf diese Weise können Transaktionen zeitlich völlig flexibel und ortsunabhängig vorgenommen werden, da Sparende nicht mehr auf Öffnungszeiten angewiesen sind. Dank dieser Umstellung hat die Heimkehr außerdem mehr Zeit für die persönliche Beratung von Kundinnen und Kunden. Mehr zu den Vorteilen des bargeldlosen Sparens erfahren Sie unter www.heimkehr-hannover.de/bargeldlos-sparen.



Eingeschränkte Öffnungszeiten in der Sparabteilung

Die Sparabteilung bleibt vom 2. bis zum 4. Januar aufgrund der Jahresabschlussarbeiten geschlossen. Ab dem 5. Januar sind unsere Beraterinnen und Berater wieder für Sie da!

Bürozeiten der Objektbetreuer

Unsere Objektbetreuer sind für Sie da! Allerdings nicht rund um die Uhr. Deshalb bitten wir Sie darum, Ihren zuständigen Objektbetreuer nur zu den folgenden Geschäftszeiten zu kontaktieren:

Montag, Dienstag und Donnerstag:	7:00–16:00 Uhr
Mittwoch:	7:00–15:00 Uhr
Freitag:	7:00–12:15 Uhr

Die Kontaktdaten zu Ihren Kundenbetreuerinnen und -betreuern und Ihren Objektbetreuern finden Sie im Internet unter heimkehr-hannover.de/servicepunkte



Digital statt Print?

Sie wollen zukünftig nur noch die digitale Version der hauspost lesen? Dann haben Sie die Möglichkeit, sich unter service@heimkehr-hannover.de von der Printausgabe abzumelden. Nach der Abmeldung erhalten Sie lediglich die neuesten Ausgaben der hauspost als Download-Link. Unter heimkehr-hannover.de/hauspost finden Sie außerdem jede seit 2014 veröffentlichte hauspost als PDF und als E-Paper. Der Vorteil gegenüber den Printausgaben: Die digitalen Versionen sind angereichert mit zusätzlichen Bewegtbildformaten.



Ein geselliger Sommer

Der diesjährige Heimkehr Sommer hatte eine Menge toller Hofkonzerte zu bieten. Im August sorgte beispielsweise Fräulein Rose in der Röntgenstraße 1 sowie der Voltastraße 36 für ein tolles Abendprogramm. Sie nahm die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrer nostalgischen Handtasche und ihrem Plattenspieler mit auf eine unterhaltsame Reise in die 50er und 60er Jahre.

Auch die Marshmallows und die Brassband Brazzo Brazzone gaben an mehreren Abenden unter anderem in der Posener Straße sowie im Innenhof des Johannes-Lauf-Hofs ihr musikalisches Können zum Besten. Während die Marshmallows mit Klarinette, Banjo und Baritonsaxophon überzeugten, sorgten Brazzo Brazzone für einen tollen Mix aus Jazz, Funk und besonderen Eigenkompositionen.

Aus der letzten AktivBo-Umfrage ging hervor, dass sich viele Mieterinnen und Mieter einen engeren nachbarschaftlichen Zusammenhalt wünschen. Mit dem diesjährigen großen Angebot an Hofkonzerten und anderen nachbarschaftlichen Aktivitäten ist die Heimkehr dem gerne nachgekommen.



Änderungsmitteilungen bei Kontaktdaten

Oftmals stehen Reparaturdienstleister vor dem Problem, Mieterinnen und Mieter aufgrund von fehlenden Informationen, wie beispielsweise einer aktuellen Telefonnummer, nicht erreichen zu können. Um dies zu umgehen, bitten wir Sie darum, solche Änderungen, insbesondere Adressen, neue Telefonnummern sowie E-Mail-Adressen den jeweiligen Kundenbetreuerinnen und -betreuern mitzuteilen. Gern können Sie dafür auch unser Kundenportal nutzen. Falls Sie noch nicht angemeldet sind, können Sie das gerne unter heimkehr-hannover.de/meine-heimkehr nachholen und den praktischen Onlineservice nutzen.



Immer auf dem Laufenden!

Up to date rund um aktuelle Themen, Neuigkeiten und Co., die die Heimkehr betreffen? Folgen Sie dafür einfach [@heimkehr_hannover](https://www.instagram.com/heimkehr_hannover) auf Instagram und verpassen Sie keine News und Veranstaltungen mehr.



NEU



Einzug im Deisterquartett

Eine zentrale, aber ruhige Lage im schönen Linden. Tiefgaragenstellplätze, barrierefreies Wohnen: Darauf konnten sich die neuen Mieterinnen und Mieter des Deisterquartetts in der Weberstraße unter anderem freuen. Im September war es dann so weit und die Ersten konnten ihre neuen Wohnungen beziehen. Auf rund 830 Quadratmetern sind hier insgesamt elf Wohneinheiten entstanden. Highlight ist eine exklusive Loftwohnung mit gehobenem Ausstattungsstandard und Loggia.

BAU



Feinschliff in der Große Pfahlstraße

Nach einigen Bauverzögerungen schreitet der Bau der insgesamt vier Häuser in der Große Pfahlstraße 20-21 in der Oststadt schrittweise voran. Hier entstehen zwei Mehrfamilienhäuser in 5-geschossiger Bauweise sowie zwei Hinterhäuser in 4-geschossiger Bauweise. Die Bezugfertigkeit ist für den kommenden April geplant, sodass die Bauarbeiten nun in die letzte Runde gehen. Auf die neuen Mieterinnen und Mieter warten neben einem hohen Ausstattungsstandard auch ansprechende Grünflächen sowie eine Wohngegend, die mit vielerlei Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Bars und Co. überzeugt. Alle Wohnungen sind bereits vermietet wohingegen einige Tiefgaragenstellplätze noch zur Verfügung stehen.

AKTIV



Wohnenswert für jede Altersklasse

Nach dem Richtfest im August ist in der Neanderstraße in Vahrenwald einiges passiert. Die Arbeiten schreiten gut voran. Auf einer Gesamtwohnfläche von 1.100 Quadratmetern entstehen hier neun 2-Zimmer-Wohnungen sowie sechs 3-Zimmer-Wohnungen, deren Bezugfertigkeit für den Herbst 2023 geplant ist. Auch Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkte Personen können sich über die neuen Wohnungen freuen, da sie komplett barrierefrei und teilweise rollstuhlgerecht konzipiert wurden.



TÄTIGKEITEN

Viel Wohnraum für Döhren

Die Heimkehr freut sich ebenfalls über die erfolgreich voranschreitenden Arbeiten am großen Neubauprojekt „Guthe Höfe“, dessen Fertigstellung für März 2024 geplant ist. Die neue Wohnanlage soll über 84 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen verfügen, die sich auf insgesamt 4.400 Quadratmetern verteilen. Alle Wohnungen werden mit einer Terrasse, einem Balkon oder einer Loggia nach draußen erweitert. Zusätzlich werden 63 Tiefgaragenstellplätze den neuen Bewohnern zur Verfügung stehen.

Auch eine hauseigene Kita ist hier geplant. Durch soziale Förderung einzelner Wohnungen entsteht hier Wohnraum, der einer breiten Bevölkerungsschicht zur Verfügung steht.

MIT DEM FAHRRAD QUER DURCH HANNOVER



Die diesjährige Vertreterrundfahrt fand weder digital noch mit dem Bus statt. Die Devise in diesem Sommer: Ab auf den Sattel, fertig, los!

In diesem Sinne haben sich am Dienstag, den 28. August, zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter auf ihre Fahrräder geschwungen und sich gemeinsam auf den Weg zu ausgewählten Heimkehr Bauwerken gemacht. Die Tour startete bei der Heimkehr Zentrale mit einem Impulsvortrag des Vorstandsvorsitzenden Martin Schneider, und führte von dort aus unter anderem über die Liebrechtstraße zum Waldheimer Tor, zum Neubauprojekt Guthe Höfe bis hin zur Ahornstraße. Der Tag endete mit einer abschließenden gemeinsamen Stärkung im Vier Jahreszeiten am Döhrener Turm.



NEU IM AUFSICHTSRAT KURZ VORGESTELLT



RAFAEL JAGELLE

In der Vertreterversammlung am 28. Juni 2022 wurde Rafael Jagelle neu in den Aufsichtsrat gewählt und Ralf Müller ist nach 25-jähriger Amtszeit aus dem Gremium ausgeschieden. Die Heimkehr bedankt sich an dieser Stelle herzlich für sein Engagement und die stets gute Zusammenarbeit.

Herr Jagelle, stellen Sie sich bitte einmal kurz vor.

Ich bin 1964 in Kleefeld geboren und in Mittelfeld in einer Heimkehr Wohnung aufgewachsen. Erst kürzlich bin ich in den Aufsichtsrat der Heimkehr gewählt worden. Beruflich arbeite ich als Angestellter bei einem national vertretenen Ingenieurbüro und bewerte den baulichen Zustand von Immobilien aller Art. Mein berufliches Steckepferd ist dabei der Brandschutz, die Nachhaltigkeit sowie die energetische Betrachtung. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Radfahren.

Was gefällt Ihnen am Genossenschaftsmodell am meisten?

Ich bin seit 1983 Mitglied bei der Heimkehr. Die Anteile an der Heimkehr bekam ich damals von Verwandten geschenkt. Schon seinerzeit sagte es mir zu, dass man in einer Genossenschaft füreinander einsteht und dass sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung gewährleistet wird. Auch, dass sich Mitglieder durch die Vertreterschaft einbringen können, finde ich sehr sinnvoll.

Sehen Sie als Experte eine Diskrepanz zwischen Investitionen in den Brandschutz und energetischen Investitionen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Bestand?

Durch Eingriffe in die Bausubstanz verändert sich oft der Anspruch in Sachen Brandschutz. Dadurch müssen an den zu sanierenden Gebäuden hohe Investitionen getätigt werden, welche durch Umlagen nicht zurückgeholt werden können. Dennoch steht dieses Thema der angehenden Klimaneutralität nicht im Weg. Ich denke vielmehr, dass eine Klimaneutralität in Anbetracht der endlichen fossilen Brennstoffe schon früher als 2045 möglich sein könnte.

Welche Themen sind Ihnen als Teil des Aufsichtsrats besonders wichtig?

Insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und die nachhaltige Gebäudesanierung liegen mir am Herzen. Auch der bauliche Brandschutz an den Bestandsgebäuden und die Barrierefreiheit sind für mich sehr wichtig. Als sehr notwendig sehe ich zudem die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch Nachverdichtung an.

DAS PROJEKT WOHNWENDE:

„Vom flachen Küchengarten zum Lindener Gebirge. Genauer gesagt: Ein Umzug aus einer großen 4-Zimmer-Wohnung in der Haasemannstraße in eine kleine 3-Zimmer-Erdgeschosswohnung in der Elsa-Brandström-Straße. Nachdem meine Kinder ausgezogen waren und ich Witwer wurde, war es still in der großen Wohnung. Abwechslung brachten nur die Besucher und Übernachtungsgäste. Aber damit war durch Corona Schluss. Ein Umzug kam nicht infrage, weil eine kleinere Wohnung genauso teuer sein würde, wie die jetzige. Da kam das Angebot der Heimkehr gerade richtig. Da ich in Linden bleiben wollte, würde es sicher schwierig werden. Und es dauerte dann bis zum ersten Angebot auch einige Zeit. Die Erstbesichtigung fand auf einer Art Rohbaustelle statt, denn wegen der Grundsanierung waren Leitungen, Fußböden, Türen u.Ä. rausgerissen. Man kann es sich heute in der sehr schönen Wohnung gar nicht mehr vorstellen. Der Vorteil war, dass ich Wünsche äußern konnte, die auch in Erfüllung gingen. Trotz Spedition, Hilfe von Kindern und Freunden waern die Verkleinerung und der Einzug in neue Räume ein Kraftakt. Heute danke ich den Helfern und vor allem der Wohnungsgenossenschaft sehr.“

Klaus Nietzsche

© Adobe Stock/Prostock-studio



Wohnen im Alter kann einige Herausforderungen mit sich bringen. Womöglich ist das Bad nicht barrierefrei, es gibt keinen Aufzug im Haus oder die Wohnung ist mittlerweile einfach zu groß und hat zu viele Zimmer. Um Seniorinnen und Senioren bei solchen Herausforderungen zu unterstützen, hat die Heimkehr das Projekt „Wohnwende“ initiiert. Dabei wird Seniorinnen und Senioren ein Wohnungstausch angeboten. Sie verlassen ihre alte Wohnung und haben die Möglichkeit, in eine modernere, barrierefreie Wohnung umzuziehen. Den Umzug selbst organisiert die Heimkehr mit einem professionellen Dienstleister. Ein weiterer Vorteil dabei: Für die neue, kleinere Wohnung ist eine geringere Gesamtmiete zu zahlen, da sich der Mietpreis pro Quadratmeter nicht verändert. Nur im Fall einer vollmodernisierten Wohnung wird der Quadratmeterpreis geringfügig angepasst.

Die alte, größere Wohnung steht dann Familien mit Kindern zur Verfügung, die sich über den großzügigen Raum und die bezahlbare, faire Miete freuen.

An wen richtet sich die Wohnwende?

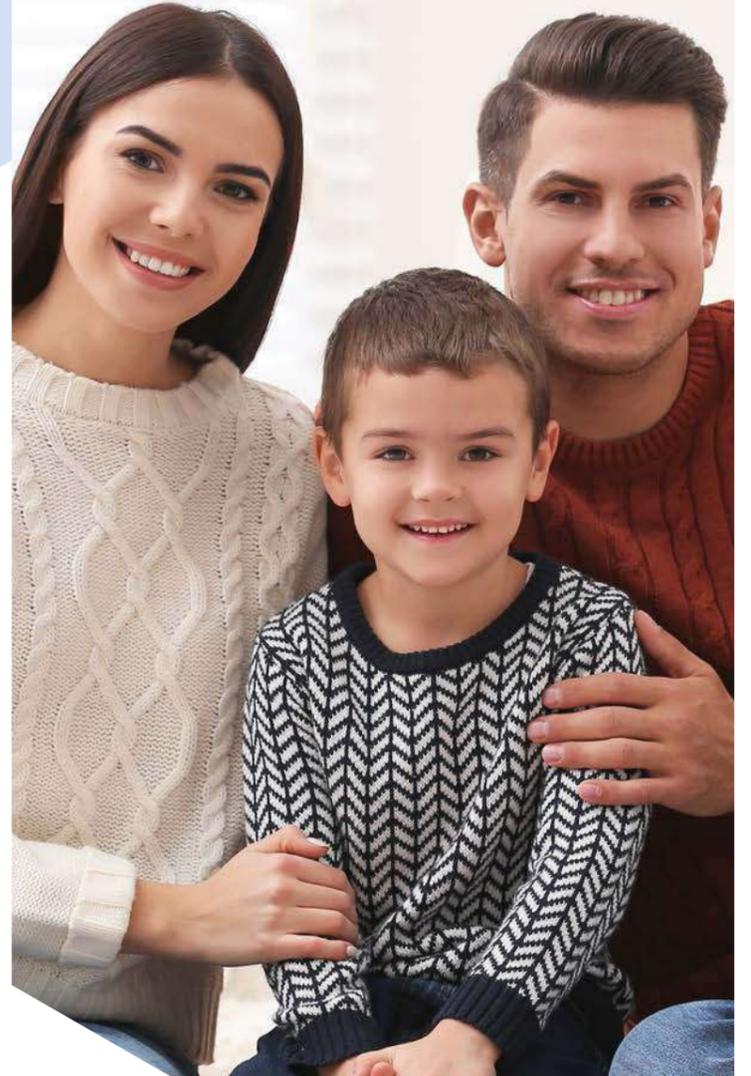
Das Angebot kann von Mieterinnen und Mietern in Anspruch genommen werden, die älter als 65 Jahre sind und bereits seit mehr als zehn Jahren bei der Heimkehr wohnen. Zudem müsste die alte Wohnung größer als 95 Quadratmeter sein und über mehr als vier Zimmer verfügen.

Interesse geweckt?

Laden Sie einfach unter www.heimkehr-hannover.de/downloads den Wohnwende-Flyer herunter und erhalten Sie mehr Informationen zum Projekt.



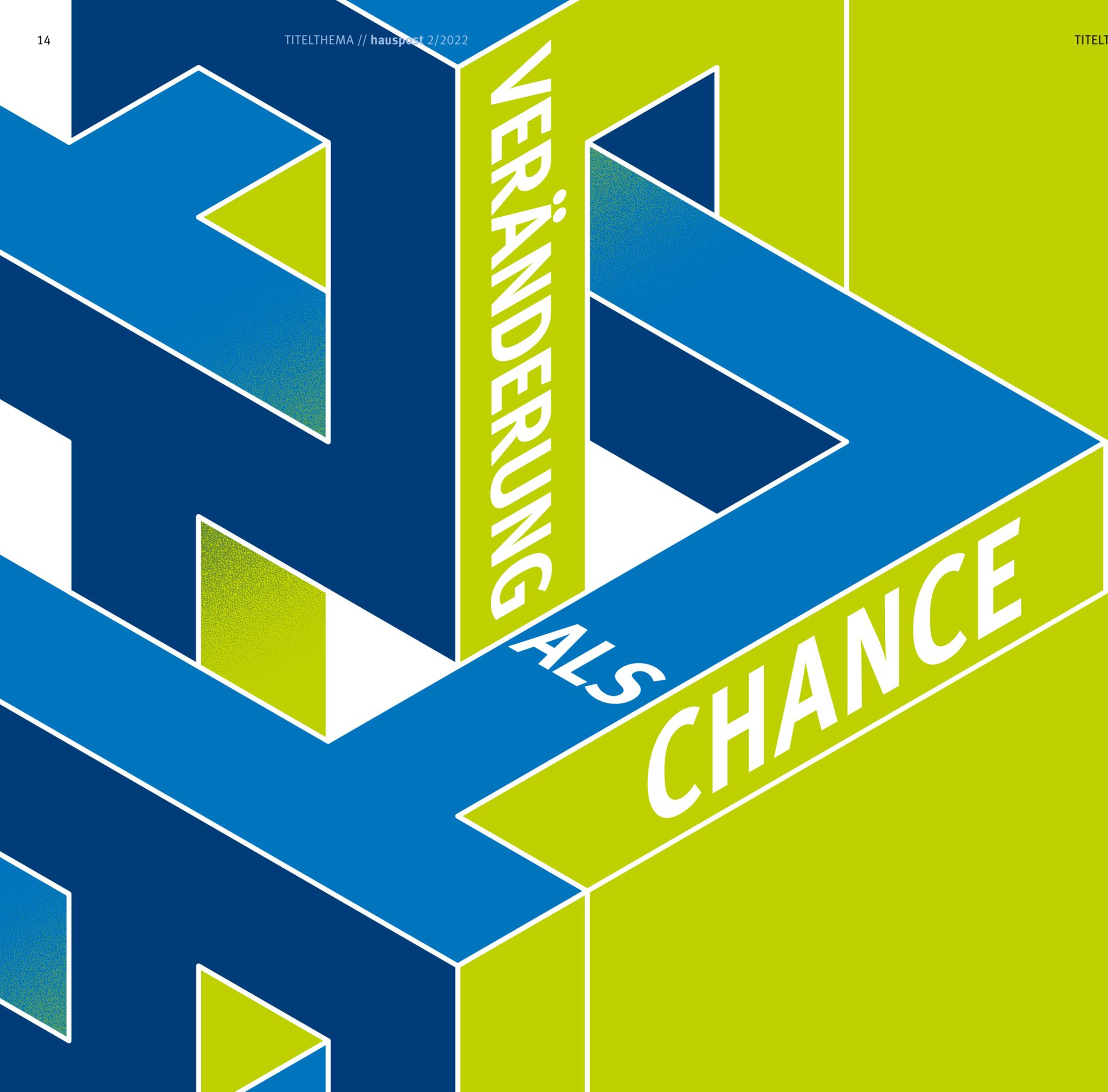
© Adobe Stock/New Africa



„Schon länger waren wir auf der Suche nach einer größeren Wohnung, da bedingt durch den Job als Lehrerin ein Arbeitszimmer unverzichtbar war. Zu zweit auf 57 Quadratmetern haben wir als Paar fünf Jahre in unser kleinen Wohnung gelebt. Als unser Sohn gerade drei Tage alt war, erhielten wir die Zusage für eine 108 Quadratmeter große Wohnung. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Nun gab es auch ausreichend Platz, um eine Spielecke einzurichten. Wir sind begeistert von diesem Projekt und dankbar, dass unser Vermieter seine schöne Wohnung für uns freigegeben hat!“

Patrick & Johanna Hajdini

MEHR LEBEN, WENIGER ZAHLEN



VERÄNDERUNG

ALS
CHANCE

Wer sich gut und schnell anpassen kann, ist Veränderungen gegenüber eher positiv gestimmt und hat meistens weniger Probleme damit, Neues auszuprobieren. Gerade in von Unsicherheit und Volatilität geprägten Zeiten kommen lösungsorientierte und anpassungsfähige Menschen unbeschwerter durch das Leben als diejenigen, die Angst vor Veränderung haben.

Doch was bedeutet es eigentlich, wendig und anpassungsfähig zu sein? Um diese Frage beantworten zu können, lohnt sich ein Blick auf die unterschiedlichen Ausprägungen der menschlichen Anpassung. So gibt es zum einen die kognitive Anpassungsfähigkeit, die dabei hilft, zukunfts-basierte Szenarien im Kopf durchzuspielen und dabei stets Ruhe zu bewahren. Als emotional anpassungsfähig gelten diejenigen, die besonders gut auf Eigenarten, Bedürfnisse und Ausprägungen von anderen Menschen eingehen können. In einer dritten Ausprägung wird Anpassungsfähigkeit als Persönlichkeitsmerkmal betrachtet. Diese Ausprägung ermöglicht es, Dinge besonders realistisch und optimistisch zu sehen. So können Veränderungen aller Art sachlich und positiv gestimmt in Zukunftsszenarien umgewandelt werden – ohne dass dabei ein mentaler Breakdown droht.

Um sich selbst in einer der drei Dimensionen einordnen und anschließend an der eigenen Anpassungsfähigkeit arbeiten zu können, sollte man sich im Klaren darüber sein, wie man sich selbst in prägenden Situationen verhält. Um unseren Leserinnen und Lesern wertvollen Mehrwert für die Arbeit an der eigenen Anpassungsfähigkeit zu liefern, haben wir in dieser hauspost Ausgabe mit dem psychologischen Psychotherapeuten Vincent Ryszka gesprochen. In unserem Gespräch betont der 30-Jährige die Wichtigkeit von Zusammenhalt und Gemeinschaft in schwierigen Zeiten. Das Gefühl von Zusammenhalt und der gegenseitige Austausch miteinander stellen wichtige Ressourcen im Umgang mit Schwierigkeiten dar, so Ryszka. Ganz nach dem Grundgedanken einer jeden Genossenschaft: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam.



„DIE
GEMEINSCHAFT
SPIELT BEI DEM
ÜBERWINDEN VON
KRISSEN EINE
GROSSE ROLLE.“



Jetzt das gesamte Interview
in der digitalen Ausgabe entdecken:
ausgabe17.hauspost-heimkehr.de

Welche Rolle spielt die Gemeinschaft, das soziale Miteinander bei dem Durchleben und Überwinden von Krisen?

Die Gemeinschaft spielt bei dem Überwinden von Krisen eine große Rolle und stellt eine wichtige Ressource dar. Neben dem Bedürfnis nach Kontrolle und Orientierung haben wir auch ein Grundbedürfnis nach Bindung. Studien zeigen, dass Menschen, die auf ein gutes soziales Netz zurückgreifen können, besser mit Krisen, Krankheiten umgehen und eine höhere Lebenserwartung aufweisen. Hier stellen die gegenseitige Unterstützung und der emotionale Austausch sowie das dadurch entstehende Wissen, dass andere Menschen unter der gleichen Situation leiden, wichtige Ressourcen zur Bewältigung der Schwierigkeiten dar.

Um aus der schwierigen Zeit gestärkt hervorzugehen, versucht die Heimkehr, ihren Mitgliedern mehr Sicherheit denn je zu geben und gerade jetzt das soziale Miteinander zu stärken. Wie viel Halt kann eine Genossenschaft den eigenen Mitgliedern Ihrer Meinung nach geben?

Wenn wir uns an den vorherig genannten Punkten orientieren, tut die Heimkehr dafür schon sehr viel. Zum einen trägt die transparente Kommunikation der Preispolitik, wie der Umgang mit steigenden Neben- und Energiekosten, dazu bei, Ängste zu nehmen. Zum anderen fördern Gemeinschaftsprojekte und -aktivitäten den sozialen Austausch in den Wohneinheiten. Das dadurch entstehende Gefühl, die Krise bewältigen oder zumindest überblicken zu können, im Zusammenspiel mit dem sozialen Zusammenhalt, kann einen großen Halt geben.

WÄRMEERZEUGUNG

Eine Technik, von der alle profitieren: die Nahwärme der Heimkehr

Als Wohnungsunternehmen sehen wir uns schon seit vielen Jahren in der Verantwortung für den Klimaschutz. So ersetzen wir seit 2004 nach und nach in allen unseren Wohnungen die alten Gasheizungen durch moderne Heizzentralen. Inzwischen sind rund 60 % aller Wohneinheiten an eine Gaszentralheizung angeschlossen, in der Regel unterstützt durch regenerative Energieträger wie Luft, Wasser und Sonne. Dadurch können wir den gesamten Energieverbrauch um etwa 40 % senken. Der Masterplan der Heizungszentralisierungen bis 2025 sieht vor, bis zu diesem Jahr 43 Häuser und 430 Wohnungen an Heizungszentralen anzuschließen.

In diesem Jahr wurden insgesamt neun Häuser an zwei Heizungszentralen angeschlossen: die Häuser am Schatzkampe 27, 28, und 29, in der Husarenstraße 12, 14, 16 und 18 sowie die Häuser in der Goebenstraße 31 und 31A. Für das Jahr 2023 planen wir elf Häuser und 116 Wohnungen durch Heizungszentralisierungen anzuschließen. Der Masterplan der Heizungszentralisierungen bis 2025 sieht vor, bis zu diesem Jahr 43 Häuser und 430 Wohnungen an Heizungszentralen anzuschließen.



AUF

NACHHALTIGE

ART

Die Energie der Zukunft

Wenn wir den Anteil der erneuerbaren Energieträger erhöhen bzw. auf den Einsatz von Gas vollständig verzichten wollten, gelänge das mit der derzeitigen Technik nur durch einen sehr hohen Einsatz von Strom. Dadurch würde aber der Betrieb sehr ineffizient werden, und die Heizkosten würden auf ein Vielfaches steigen. Zudem wäre – von den Kosten abgesehen – eine solche Lösung auch nur dann klimafreundlicher, wenn der verwendete Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden würde. Vollkommen klimaneutral – ganz ohne fossile Energieträger – lassen sich der Praxiserfahrung nach zum heutigen Zeitpunkt nur wenige Gebäude wirtschaftlich beheizen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen welt-politischen Lage arbeiten wir an Lösungen, die den Anteil fossiler Energieträger an der Wärmeerzeugung weiter reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energieträger weiterhin ausbauen. Unser Ziel ist es, dass unser Wohnungsbestand bis 2045 klimaneutral wird. Wie wir dort hinkommen, wollen wir in den nächsten Monaten in unserer Klimastrategie erarbeiten. Grundsätzlich sind die Heizungsanlagen der Heimkehr schon so energiesparend wie möglich eingestellt und werden regelmäßig überprüft und gewartet. Dies war auch schon vor der Energiekrise der Fall.



Sie wollen wissen, inwiefern sich die Energiekrise auf Ihre Heizkosten auswirkt? Auf unserer Website finden Sie FAQs rund um Heiz- und Energiekosten. Die dortigen Ausführungen spiegeln unseren Wissensstand und die politische Diskussion zum 11. Oktober 2022 wider. Aufgrund der dynamischen Lage werden die FAQs kontinuierlich aktualisiert und erweitert.



NACHHALTIGKEIT NIMMT FAHRT AUF



Jeder Schritt zählt

Ressourcen schonen, klimafreundlich wirtschaften, erneuerbare Energien nutzen: Genau das möchte die Heimkehr im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsstrategie realisieren – unter anderem. Um Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen, hat die Genossenschaft bereits einige Maßnahmen und Projekte in die Wege geleitet. Wichtig ist ihr dabei allerdings, sich nicht nur auf die ökologische Nachhaltigkeit zu beziehen. Denn Nachhaltigkeit zeigt sich in vielen Facetten. Auch die sozialen und ökonomischen Faktoren sind elementar bedeutsam.

Was hat die Heimkehr bisher in Sachen Nachhaltigkeit erreicht? Ein Blick auf bereits umgesetzte Projekte gibt eine Antwort darauf. Und bei dieser Antwort ist offensichtlich, dass der Weg das Ziel ist. Denn nachhaltig wird man – ob als Unternehmen oder Privatperson – nicht von heute auf morgen.

500 Bäume für Hannover

Auch bei dem Projekt „Mein Haus, unser Baum“ dreht sich alles – wie der Name bereits verrät – um den Baum. Das Ziel des Projekts ist es, rund um alle Liegenschaften der Heimkehr, sofern die Gegebenheiten es erlauben, je einen Baum zu pflanzen. Das Projekt trägt zum einen zur Verbesserung des Lebensraums in der Stadt bei und nimmt gleichzeitig dank der Begrünung auch positiven Einfluss auf das Stadtbild Hannovers.



Zudem erhöhen die Bäume den Wiedererkennungswert der Heimkehr Liegenschaften und sind bei geringem Pflegeaufwand ein echter Hingucker. Mieterinnen und Mieter werden sich in kooperativer Zusammenarbeit um die gepflanzten Bäume kümmern. In den nächsten zehn Jahren sollen pro Jahr 50 Bäume gepflanzt werden. Mit dem ersten Spatenstich vom Vorstandsvorsitzenden Martin Schneider wurde das Projekt im Oktober erfolgreich eingeläutet.

Klimaneutral unterwegs

Die Heimkehr versucht, ihre Mobilität auf emissionsarme Fortbewegungsalternativen umzustellen. Das bezieht sich nicht nur auf den eigenen Fuhrpark, sondern auch auf die Ladeinfrastrukturen für E-Autos im Bestand. Der interne Fuhrpark wurde in diesem Zusammenhang um E-Bikes ergänzt, und auch den Objektbetreuern hat die Genossenschaft bereits vor einigen Jahren Fahrräder zur Verfügung gestellt. Anstatt das Auto für kurze Wege zu nutzen, können die Objektbetreuer seitdem auf die klimafreundlichere Variante zurückgreifen. Als Servicefahrzeug dient zudem seit Kurzem ein vollelektrischer VW ID3.

Interesse geweckt?

Laden Sie einfach unter heimkehr-hannover.de/downloads den Flyer E-Mobilität herunter und erhalten Sie mehr Informationen.



Fleißig gepflanzt

Der sogenannte Social Day der Heimkehr am 28. September 2022 ist nicht nur der Umwelt zugute gekommen, sondern hat auch das interne, soziale Miteinander gefördert. An diesem Tag haben rund 60 Mitarbeitende der Heimkehr in einem Waldstück im Solling, einem Mittelgebirge im Weserbergland, gemeinsam rund 1.500 Bäume gepflanzt.

In einer Kooperation mit dem Forstgut Deensen fördert die Heimkehr dieses Waldstück und erhofft sich auf diese Art und Weise, dem Wald als Klimaschützer Nummer 1 wirksam unter die Arme greifen zu können. Gepflanzt wurden Lärchen, Schwarznüsse, Roteichen und Douglasien – Baumarten, die besonders auf Beständigkeit ausgelegt sind.

Sie wollen der Umwelt auch etwas Gutes tun und eine Baumpatenschaft übernehmen? Mehr Infos finden Sie hier:



heimkehr-hannover.de/downloads

Gemüse anbauen inmitten der Stadt

Die Idee hinter dem Konzept des Urban Gardening ist ebenso einfach wie genial. Städtische Flächen, die sich in unmittelbarer Umgebung von Siedlungsgebieten befinden, werden gärtnerisch genutzt. Das Potenzial, das dahintersteckt, hat auch die Heimkehr erkannt und in der Ahornstraße 5a einen „City-Gemüsegarten“ in Kooperation mit der Ackerpause angelegt. Diesen Sommer haben Heimkehr Mitglieder hier bereits fleißig umgegraben, gepflanzt und sogar geerntet. Wertvolle Tipps zum Pflanzen und Ernten gab es gleich mit dazu. Großgeschrieben wird hierbei aber auch das Miteinander, da sich Nachbarinnen und Nachbarn begegnen, zusammenkommen und beim Ackern gegenseitig unterstützen. Erfolgreich beendet wurde das diesjährige Ackerjahr mit einer gemeinsamen Ernte und einem dazugehörigen Erntefest im Oktober.



KLIMASCHUTZ FÄNGT ZU HAUSE AN

Licht ausschalten, wenn wir einen Raum verlassen, die Heizung nicht so hochdrehen und morgens Stoßlüften, anstatt den ganzen Tag das Fenster in Kippstellung zu lassen. Es gibt vielerlei Spartipps, die nahezu allgegenwärtig sind. Aber dennoch sind diese Tipps ungemein wertvoll! Denn im Hinblick auf das aktuelle Weltgeschehen ist es wichtiger denn je, sparsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Auch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserem Planeten wächst stetig und somit ist ein rücksichtsvoller Umgang mit ihm unabdingbar.

Es gibt sehr viele Kleinigkeiten, die wir im Alltag beachten können, um Energie einzusparen – und die noch nicht einmal einen großen Aufwand darstellen. Im Gegenteil: Sie sind schnell umgesetzt und in ihnen steckt sehr viel Potenzial.



Hier finden Sie ein paar unserer Tipps für das Energiesparen im Alltag:

- Verwenden Sie wiederaufladbare Akkus statt Batterien.
- Wählen Sie LED-Lampen mit dem EU-Energielabel.
- Nutzen Sie Wasserköpfe mit integriertem Energiesparmodus.
- Entkalken Sie regelmäßig Ihren Wasserkocher.
- Achten Sie beim Kauf von elektrischen Geräten auf das Energieeffizienzlabel.
- Wählen Sie Mehrfachstecker mit EIN/AUS Schaltern, damit Geräte nicht im Standby bleiben.
- Vereinheitlichen Sie die Temperatureinstellung auf den Thermostatköpfen bei Ihren Heizungen.



Effektiv Energie sparen

Die Themen Energieverbrauch und Heizkosten sind aktuell präsenter denn je. Daher hat die Heimkehr Projekte und Veranstaltungen initiiert, um Mieterinnen und Mieter für diese Themen zu sensibilisieren, für Aufklärung zu sorgen und ihnen wertvolle Informationen an die Hand zu geben. In diesem Zusammenhang wurde beispielsweise ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern der Liegenschaften in der Grahnstraße 6–12 und Auf dem Hollen 5–13 den Energieverbrauch in der jetzigen Heizperiode um 10 % zu verringern. Alle Mieterinnen und Mieter, die an diesem Projekt teilnehmen, erhielten smarte Heizkörperthermostate und bei Bedarf eine individuelle Beratung zum Energiesparen. Darüber hinaus fand im Oktober eine Infoveranstaltung zum richtigen Heizen und Lüften statt. Hier bekamen Teilnehmende nicht nur wertvolle Tipps, sondern konnten sich auch über die Auswirkungen der Energiekrise auf die Heizkosten aufklären lassen.

Die Infoveranstaltung vom 25. Oktober gibt es auch als Livestream zum Nachschauen. Außerdem finden Sie in unseren FAQs weiterführende Informationen rund um die Themen Heizen und Energie.

Besonders in der dunklen Jahreszeit sind Lichterketten sehr beliebt. Achten Sie auch beim Kauf dieser auf das Energie-label und setzen Sie auf die Energiesparvariante.





Neue Mülltonnenboxen für die Heimkehr

Die vergangene AktivBo-Umfrage zeigte, dass einige Mieterinnen und Mieter mit der Müllsituation vor ihrem Haus unzufrieden sind. Sie beklagten sich unter anderem über zu wenig Platz, mangelnde Hygiene und eine starke Geruchsentwicklung. Um hier für eine Verbesserung zu sorgen, hat die Heimkehr das Mülltonnenboxenprojekt ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts sollen bis 2030 nicht nur die Müllplätze, sondern auch die Vorgärten und Innenhöfe optisch aufgewertet werden. Die geplanten einheitlichen Mülltonnenboxen sollen auch dazu beitragen, den Wiedererkennungswert der Bestandsgebäude zu erhöhen.

Jede Liegenschaft soll über eigene überdachte und umzäunte Mülltonnenboxen aus Metall und Holz verfügen, die darüber hinaus abschließbar sein sollen. Auch eine zusätzliche Aufstellung von Papier- und Wertstofftonnen ist geplant. Für dieses Projekt sieht die Heimkehr bis 2030 eine Investitionshöhe von rund 200.000 € im Jahr vor.

An einigen Liegenschaften hat die Heimkehr bereits die Installation der Mülltonnenboxen vorgenommen, so zum Beispiel in der Elsa-Brandström-Straße, in der Bernhard-Casper-Straße oder in der Liebrechtstraße. Der Bau weiterer Boxen orientiert sich an einer Prioritätenliste. Die Vorbereitung und Planung übernimmt unsere technische Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Kundenservice und der BK-Abteilung.

Die gelben Tonnen kommen

Ab dem 31.03.2023 werden in Hannover keine gelben Säcke mehr abgeholt. Stattdessen wird ab dem 02.01.2023 die gelbe Tonne für alle Häuser zur Entsorgung der Wertstoffe zur Verfügung stehen. In einigen Häusern der Heimkehr ist es aus Platzgründen nicht möglich eine gelbe Tonne aufzustellen. Die Heimkehr ist diesbezüglich mit aha im regen Austausch um für jedes Haus eine geeignete Lösung für die Platzierung der gelben Tonne zu finden. Da aha erstmalig Tonnen mit einem Volumen von 240 l liefert, können in der ersten Zeit Erfahrungen seitens der Mieterinnen und Mieter gesammelt werden, um danach eine mögliche Anpassung der Volumina vorzunehmen. Abgeholt werden die gelben Tonnen alle 14 Tage, am selben Tag wie das Altpapier. Die Abholtermine für Ihre Adresse finden Sie unter www.aha-region.de/abfuhrkalender.



IMMER

SAUBER

BLEIBEN



„Unsere Dankbarkeit hat keine Grenzen.“

Die Schwestern Karina Reshta und Kseniya Holubova mussten mit ihrer Familie aus der Ukraine flüchten. Die beiden Familienväter befinden sich noch in der Heimat. Die Familien haben in Charkiw, der zweitgrößten ukrainischen Stadt, ein glückliches Leben geführt. Dann ist der Krieg ausgebrochen. Charkiw liegt nur rund 30 Kilometer von der russischen Grenze entfernt und war sofort stark umkämpft. Für die meisten von uns ist das unvorstellbar. Aber Karina und Kseniya hatten keine Wahl: Sie setzten ihre Kinder ins Auto, haben ihre Mutter abgeholt und sind über Polen nach Hannover gefahren. Denn hier hatten die beiden noch eine Freundin aus Uni-Zeiten: Katya Akerblom. Wir haben die Familie in ihren beiden von der Heimkehr zur Verfügung gestellten Wohnungen besucht und mit ihnen über ihr altes und neues Leben gesprochen.



v. l. n. r.: Karina Reshta, Diana (14), Amelia Holubova (3), Lydmila Svyarova (oben), Katya Akerblom (unten), Yelizaveta (12), David (5), Ksenia Holubova



Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie momentan?

Kseniya: Wir haben angefangen, uns wohlfühlen. Im Großen und Ganzen geht es uns gut, die Kinder sind in Sicherheit. Trotzdem haben wir ein ständiges Gefühl von Unruhe und Angst in uns. Wir denken ununterbrochen an unsere Männer und die anderen Familienangehörigen in der Ukraine. Und natürlich verfolgen wir ständig die Nachrichten.

Karina: Wir mussten die Entscheidung, unser Zuhause in Charkiw zu verlassen, innerhalb von zwei Stunden treffen. Das war sehr hart. Wir konnten die Geräusche von Schüssen und explodierenden Bomben nicht mehr hören. Und dazu kommt, dass die einzige Ansprechpartnerin außerhalb der Ukraine unsere Freundin Katya war.

Wie wurden Sie in Deutschland aufgenommen?

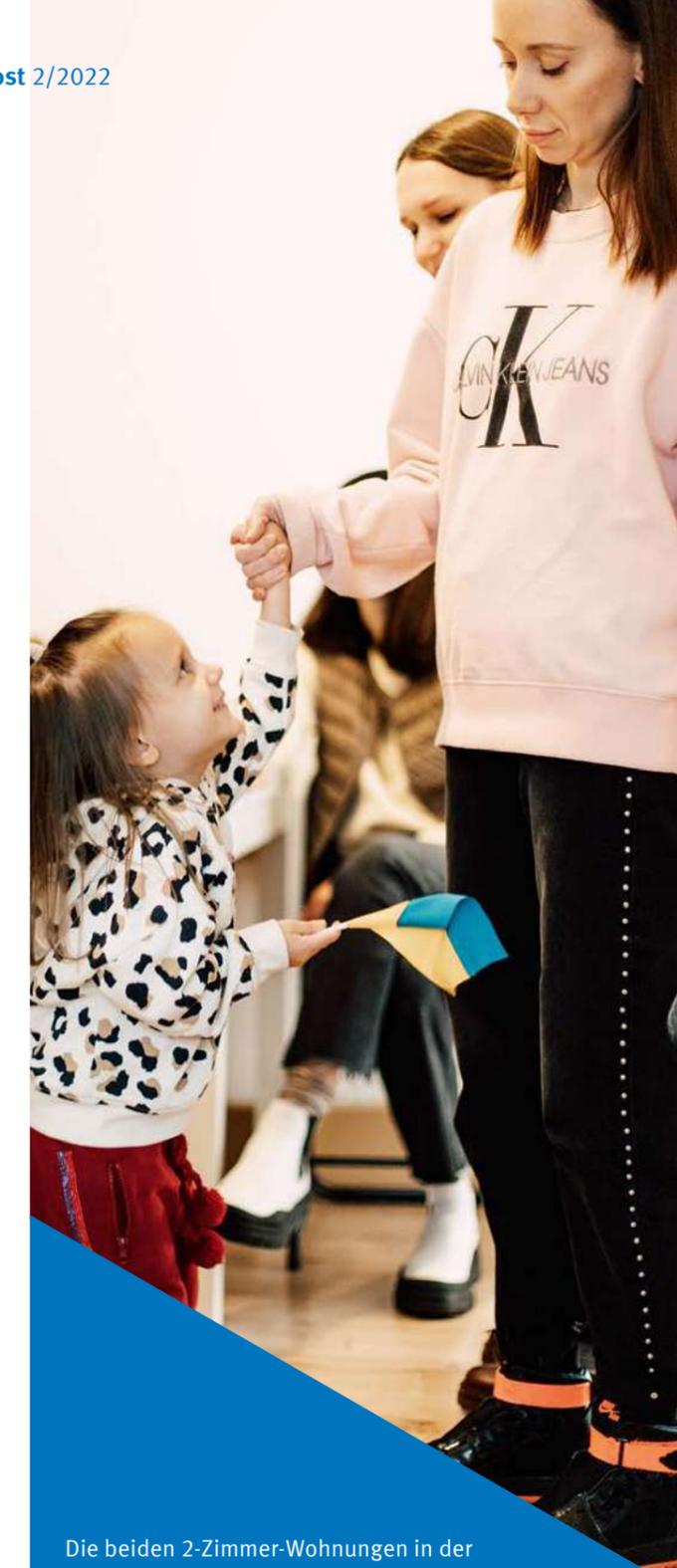
Karina: Wie wir hier in Deutschland empfangen wurden, war eine große Überraschung für uns. Wir sind den Menschen hier sehr dankbar. Ohne irgendetwas erwartet zu haben, erfahren wir sehr viel Unterstützung. Das freut uns natürlich sehr.

Sie leben nun in zwei möblierten Heimkehr Wohnungen in der Südstadt. Wie fühlt sich das für Sie an?

Kseniya: Wir befinden uns mit der Heimkehr im regelmäßigen Austausch. Die Genossenschaft war von Anfang an sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Und sie ist es immer noch. Tag für Tag und Woche für Woche. Egal, ob es um Kleinigkeiten wie eine Matratze geht, oder um das Thema Mietzahlungen. Wir sind einfach dankbar.

Karina: Und dazu kommt, dass wir auch schon guten Kontakt zu den Nachbarsfamilien haben. Das ist wichtig für uns – gerade für unsere Kinder. Da ist die Sprache auch kein Hindernis. Wir haben eigentlich nur nach einem kurzen Aufenthaltsort gesucht. Aber mittlerweile haben wir einen Ort gefunden, der sich wie Zuhause anfühlt.

Das Gespräch wurde übersetzt von Katya Akerblom.



Die beiden 2-Zimmer-Wohnungen in der Südstadt wurden als Gemeinschaftsprojekt aller Heimkehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter saniert und ausgestattet. Die Genossenschaft hat die Wohnungen möbliert, mit Küchen ausgestattet, Internetanschlüsse vorbereitet und alltägliche Gebrauchsgegenstände wie Kaffeemaschinen und Küchenutensilien bereitgestellt.



JAHRE VOLLER TREUE UND VERTRAUEN

Am 2. November 2022 bedankte sich die Heimkehr bei ihren langjährigen Mieterinnen und Mietern für ihr Vertrauen und ihre Treue. In der aktuellen, von rasanten Veränderungen geprägten Zeit ist ein Mietverhältnis, das über 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre andauert, eine Seltenheit. Umso schöner ist es für die Heimkehr, dass ihr über so eine lange Zeit ein solches Maß an Loyalität entgegengebracht wird. Als Dank wurden die Mieterinnen und Mieter zum geselligen Beisammensein in die Heimkehr Zentrale eingeladen. Nachdem „Hausmeister Bloch“ mit gemeinsamem Singen und Rätselraten für ausgelassene Stimmung sorgte, nahm der Vorstand die Ehrungen für die Anwesenden mit jeweils einem Blumenstrauß, einem Präsentkorb und einer eingerahmten Urkunde vor.

Die kalte Winterzeit lädt dazu ein, auf dem Sofa zu liegen und zu faulenzen. Doch Hannover bietet so viel mehr Möglichkeiten! Fünf attraktive Freizeittipps haben wir im Folgenden einmal zusammengestellt.

Auf Entdeckungstour

Ob bei Schnee oder Sonnenschein – der 112 Hektar große Hannoveraner Tierpark in Kirchrode verspricht einen spannenden Spaziergang, bei dem zahlreiche Wildtiere entdeckt werden können.



(WINTER) ORTE

Ein Tag im Berggarten

Der Berggarten in Herrenhausen hat sowohl drinnen als auch draußen einiges zu bieten. Neben dem großflächigen Außenbereich laden das Orchideenhaus, das Kanarenschauhaus oder auch das Kakteen-Schauhaus zum Staunen ein.



Winterzeit ist Museumszeit!

Ob das Niedersächsische Landesmuseum, das Sprengel-Museum oder auch das WOK – Hannovers Museenwelt ist vielfältig. In den Wintermonaten warten hier spannende Ausstellungen darauf, besucht zu werden!



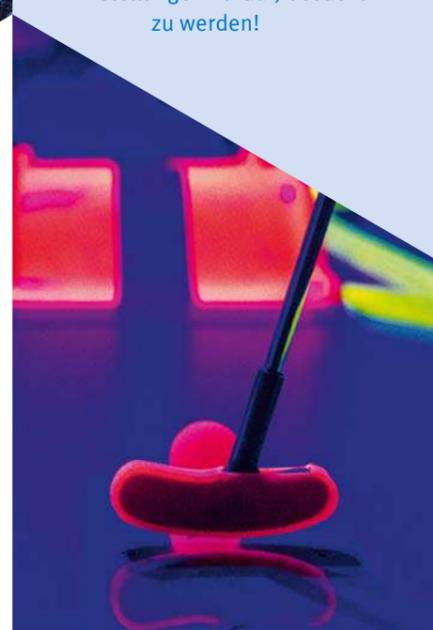
Unterwegs im Stadtpark

Der rund 640 Hektar große Stadtpark Hannovers hat alles, was das Herz begehrt. Spielplätze, Cafés, Fahrradwege, Teiche, Denkmäler und große Grünflächen laden ein, einen aufregenden, winterlichen Tag im Freien zu verbringen.



Minigolf mal anders

Ein leuchtendes Erlebnis für Groß und Klein: Schwarzlicht-Minigolf ist erfrischend anders als das herkömmliche Minigolf. Es befindet sich Indoor und bietet somit auch bei Regen und Kälte einen tollen Zeitvertreib!



VERANSTALTUNGS KALENDER

WANN	WAS	UHRZEIT	WO	BEMERKUNGEN
Donnerstag, 26.01.2023	Niedersächsischer Landtag Plenum	15:00 Uhr	Niedersächsischer Landtag, Hannah- Arendt-Platz 1	kostenlos Anmeldung bis: 11.01.2023
Samstag, 25.02.2023	Gin Tasting	16:30 Uhr	Hannover Gin, Weidendam 20	65,- € Anmeldung unter www.hannover-gin.de/gin-tour bis: 10.02.2023
Donnerstag, 23.03.2023	Dr. Oetker Backwelt	11:30 Uhr	Lutterstr. 14, Bielefeld	12,- €, plus 10,- € Busfahrt Anmeldung bis: 15.03.2023
Samstag, 22.04.2023	Miniaturwunderland Hamburg	15:00 Uhr	Kehrwieder 2/ Block D, Hamburg	20,- €, plus 10,- € Busfahrt
Freitag, 12.05.2023	Stadtführung „Ab und zu war dann mal wieder jemand tot“ Hannovers kriminelle Vergangenheit	15:00 Uhr	Neustädter Kirche St. Johannes Rote Reihe Hannover	12,- € Anmeldung bis: 04.05.2023
Freitag, 02.06.2023	Hoffest Linden	15:00 Uhr	Hofanlage Berhardt-Caspar-Str.	Bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen. Anmeldung bis: 26.05.2023
Freitag, 30.06.2023	Hoffest Döhren	15:00 Uhr	Hofanlage Holthusenstr. 1	Bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen. Anmeldung bis: 23.06.2023
Freitag, 07.07.2023	Hoffest Vahrenwald	15:00 Uhr	Hofanlage Johannes-Lau-Hof	Bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen. Anmeldung bis: 30.06.2023
WIEDERKEHRENDE TERMINE				
Jeden ersten Montag im Monat	PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computer- problemen)	17:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Hildesheimer Str. 89, Hannover	Anmeldung nicht erforderlich ASP: York Reith

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

MELISSA VOGES | T: 0511 98096-242 | E: melissa.voges@heimkehr-hannover.de

JANET LAUTENBACH | M: 0162 2177031 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de

Freistellungsauftrag für Kapitalerträge und Antrag auf ehedatenübergreifende/ lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung

Gilt nicht für Betriebseinnahmen und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung

- Erstauftrag Folgeauftrag
 Gemeinsamer Freistellungsauftrag¹

An die
 Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
 Hildesheimer Str. 89
 30169 Hannover

 Mitglieds-Nr.

 Steuer-Identifikationsnummer

 Steuer-Identifikationsnummer Ehegatte/Lebenspartner

 Name, abweichender Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum des Gläubigers der Kapitalerträge GP-Nr.

 Name, abweichender Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum des Ehegatten/des Lebenspartners GP-Nr.

 Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Hiermit erteile ich/erteilen wir² Ihnen den Auftrag, meine/unser² bei Ihrem Institut anfallenden Kapitalerträge vom Steuerabzug freizustellen und/oder bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen die Erstattung von Kapitalertragsteuer beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) zu beantragen, und zwar

bis zu einem Betrag von _____ € (bei Verteilung des Sparer-Pauschbetrags auf mehrere Kreditinstitute).

bis zur Höhe des für mich/uns² geltenden Sparer-Pauschbetrages in Höhe von insgesamt 801 €/1.602 €².

über 0 €³ (sofern lediglich eine ehedatenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragt werden soll).

Dieser Auftrag gilt ab dem 01.01. _____ bzw. ab Beginn der Geschäftsverbindung.

so lange, bis Sie einen anderen Auftrag von mir / uns² erhalten.

bis zum 31.12. _____

Die in dem Auftrag enthaltenen Daten und freigestellten Beträge werden dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) übermittelt. Sie dürfen zur Durchführung eines Verwaltungsverfahrens oder eines gerichtlichen Verfahrens in Steuersachen oder eines Strafverfahrens wegen einer Steuerstraftat oder eines Bußgeldverfahrens wegen einer Steuerordnungswidrigkeit verwendet sowie vom BZSt den Sozialleistungsträgern übermittelt werden, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist (§ 45 d EStG).

Ich versichere/Wir versichern², dass mein/unser² Freistellungsauftrag zusammen mit Freistellungsaufträgen an andere Kreditinstitute, Bausparkassen, das BZSt usw. den für mich/uns² geltenden Höchstbetrag von insgesamt 801 €/1.602 € nicht übersteigt. Ich versichere/Wir versichern² außerdem, dass ich/wir² mit allen für das Kalenderjahr erteilten Freistellungsaufträgen für keine höheren Kapitalerträge als insgesamt 801 €/1.602 € im Kalenderjahr die Freistellung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer in Anspruch nehme(n)².

Die mit dem Freistellungsauftrag angeforderten Daten werden auf Grund von § 44 a Abs. 2 und 2 a, § 45 b Abs. 1 und § 45 d Abs. 1 EStG erhoben. Die Angabe der steuerlichen Identifikationsnummer ist für die Übermittlung der Freistellungsdaten an das BZSt erforderlich. Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Identifikationsnummer ergeben sich aus § 139 a Abs. 1 Satz 1 2. Halbsatz AO, § 139 b Abs. 2 AO und § 45 d EStG. Die Identifikationsnummer darf nur für Zwecke des Besteuerungsverfahrens verwendet werden.

 Ort, Datum, Unterschrift

 ggf. Unterschrift Ehegatte/Lebenspartner, gesetzliche(r) Vertreter

ledig verheiratet dauernd getrennt lebend (in Trennung) geschieden verwitwet

Zutreffendes bitte ankreuzen.

¹ Angaben zum Ehegatten/Lebenspartner und dessen Unterschrift sind nur bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag erforderlich.

² Nichtzutreffendes bitte streichen.

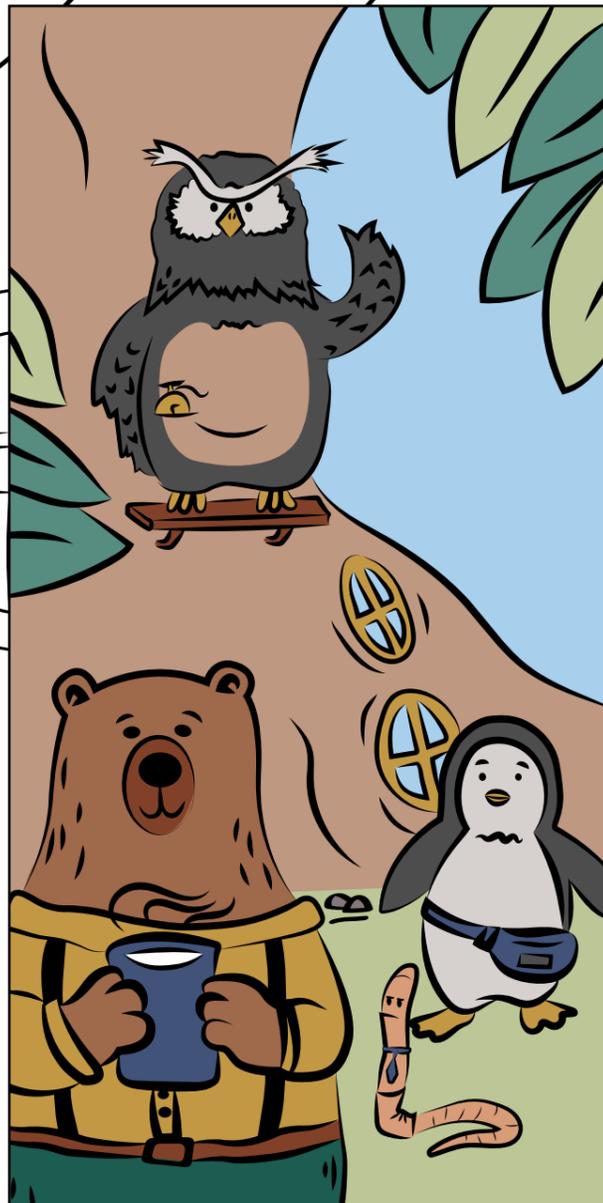
³ Möchten Sie mit diesem Antrag lediglich eine ehedatenübergreifende/lebenspartnerübergreifende Verlustverrechnung beantragen, so kreuzen Sie bitte dieses Feld an.

Der Höchstbetrag von 1.602 € gilt nur bei Ehegatten/Lebenspartnern, die einen gemeinsamen Freistellungsauftrag erteilen und bei denen die Voraussetzungen einer Zusammenveranlagung i. S. d. § 26 Abs. 1 Satz 1 EStG vorliegen. Der gemeinsame Freistellungsauftrag ist z. B. nach Auflösung der Ehe/Lebenspartnerschaft oder bei dauerndem Getrenntleben zu ändern. Erteilen Ehegatten/Lebenspartner einen gemeinsamen Freistellungsauftrag, führt dies am Jahresende zu einer Verrechnung der Verluste des einen Ehegatten/Lebenspartners mit den Gewinnen und Erträgen des anderen Ehegatten/Lebenspartners. Freistellungsaufträge können nur mit Wirkung zum Kalenderjahresende befristet werden. Eine Herabsetzung bis zu dem im Kalenderjahr bereits ausgenutzten Betrag ist jedoch zulässig. Sofern ein Freistellungsauftrag im laufenden Jahr noch nicht genutzt wurde, kann er auch zum 1. Januar des laufenden Jahres widerrufen werden. Der Freistellungsauftrag kann nur für sämtliche Depots oder Konten bei einem Kreditinstitut oder einem anderen Auftragnehmer gestellt werden.

Genossenschaft der Tiere

Neugierig lauschen die drei Freunde Bruno Bär, Pepe Pinguin und Rüdiger Ranzig gerade den spannenden Erzählungen von Frida Fittich. Vor allem Bruno Bär ist so gebannt, dass er sogar vergisst, die heiße Milch zu trinken, die er in seinen Pfoten hält.

Aber huch, was ist denn das? Da haben sich wohl fünf kleine Fehler in das rechte Bild geschlichen. Findest du sie?



WEIHNACHTEN FÜR ALLE!

Bei der diesjährigen Weihnachtsaktion kooperiert die Heimkehr mit Caritas Hannover-Wohnungslosenhilfe und möchte damit vor allem den Leuten eine Freude machen, die es im Leben nicht leicht haben. In diesem Rahmen steht unter weihnachtsaktion-heimkehr.de ein mit Christbaumkugeln geschmückter virtueller Weihnachtsbaum zur Verfügung. Hinter jeder Kugel versteckt sich je ein Sachgegenstand, der für Obdachlose eine wertvolle Unterstützung darstellt – beispielsweise eine Jacke, ein Pullover, Socken oder ähnliches. Wer etwas Gutes tun, mitmachen und spenden möchte, hat die Möglichkeit, seine Spende bis zum 20. Dezember bei der Heimkehr abzugeben. Es gibt allerdings auch die Option, Geld zu spenden. Die Heimkehr freut sich über alle, die sich an der Aktion beteiligen und wird ebenfalls durch großzügige Spenden dazu beitragen, dass die sich hinter den Christbaumkugeln verborgenen Wünsche in Erfüllung gehen.

JETZT TEILNEHMEN UND GUTES TUN!

O Tannenbaum!

Am 29. November sowie am 1. und 2. Dezember hat die Heimkehr zum gemeinschaftlichen Schmücken der Tannenbäume vor den Servicepunkten eingeladen. Zu diesem Anlass hat die Genossenschaft Glühwein und Weihnachtsgebäck gestellt. Zahlreiche Mieterinnen und Mieter sind der Einladung nachgekommen und haben im Gegenzug Christbaumkugeln und anderen Weihnachtsbaumschmuck mitgebracht. Die Heimkehr freut sich sehr, dass die Weihnachtsbäume nun in einem ganz besonderen Glanz erstrahlen.

IMPRESSUM

Herausgeber | V. i. S. d. P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider, Anne-Kathrin Beermann
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0 | E: info@heimkehr-hannover.de
www.heimkehr-hannover.de

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.500 Exemplare

Druck
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Fotos/Grafiken

B&B. Markenagentur GmbH (S. 4–10, 18, 20, 22–23, 25, 28–30, 34), Daniel Heitmüller (S. 2), Olaf Mahlstedt (S. 8–9), Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG (S. 11, 26)
Adobe Stock: thenatchd (S. 1, 14–19), blankstock (S. 1, 4–7, 11, 14, 16, 19–23, 25–27, 29, 35), kite_rin (S. 6), Prostockstudio (S. 12), New Africa (S. 13), Proxima Studio (S. 24), NorGal (S. 25), Marek (S. 27), Emil Lazar (S. 31), janstria (S. 31), Blickfang (S. 31), artfocus (S. 31), picturelens (S. 31)
envato: zvolia (S. 21)

ENDSPURT 2022!

Nur noch
bis zum
23. Dezember!

Erhalten Sie im Rahmen unserer Sparaktion für die **Sparkunde Plus+** und das **Vorsorge-Sparen Plus+** jetzt noch bessere Konditionen. Das Beste daran: Es gibt einen attraktiven Bonus. Denn Sparende, die im Aktionszeitraum einen Sparvertrag abschließen, erhalten ein **einmaliges Startguthaben in Höhe von 50 €**.

Jetzt effektiv sparen und QR-Code scannen!



Mehr Informationen zur Sparaktion finden Sie hier.



Wir wohnt besser.